

„Die komplette Saison ist gelaufen“

Sportschützen des SV Barfelde in Zeiten des Coronavirus / „Müssen uns neu motivieren“

Barfelde – Seit dem 13. März ruht auch bei den Sportschützen des SV Barfelde der Trainingsbetrieb. Das Vereinsheim und auch der Schießstand sind geschlossen. Uwe Klingebiel, 2. Vorsitzender und Trainer der Leistungssportschützen, versucht in dieser Zeit für sich und sein Team neue Anreize und Anregungen zu schaffen, damit bis zum Beginn der neuen Saison im Oktober, sollte sie denn auch stattfinden, keine Langeweile aufkommt.

Konnten sich seine beiden Töchter, Dana und Nina Klingebiel, am 7. März noch über die Verbandsmeistertitel in der Disziplin Kleinkaliber 30 Schuss bei den Junioren und Damen freuen, ging es anschließend Schlag auf Schlag. Bereits am 13. März hat der Deutsche Schützenbund (DSB), aufgrund der Coronavirus-Pandemie, die drastische, aber konsequente Maßnahme veranlasst und alle Deutschen Meisterschaften und weitere sportliche Veranstaltungen des DSB auf Bundesebene für das Jahr 2020 abgesagt.

Dann zog zunächst der Kreisverband Alfeld nach und alle noch ausstehenden Verbands- und Kreismeisterschaften wurden ebenfalls abgesagt. Am 17. April hatte der Niedersächsische Sportschützenverband (NSSV) mit einer weiteren schlechten Nachricht nachgezogen. Alle Landesmeisterschaften wurden abgesagt, sowie der Bundesstützpunkt in Hannover bis auf Weiteres geschlossen. Es finden auch keine Trainingsmaßnahmen mehr für die Kaderschützen Simon Schröter und Ronja Nolte statt.

„Somit ist für uns die komplette Saison, inklusive der Deutschen- und der Landesmeisterschaften, gelaufen. Wettkämpfe, darunter fallen auch Pokalschießen, Ranglisten und Jugendverbandsrunden, werden in den nächsten Monaten auch auf regionaler Ebene nicht stattfinden und sind bereits abgesagt“, berich-

tet Uwe Klingebiel. „Die Reservierungen für die Hotelzimmer in München zur Deutschen Meisterschaft wurden von mir auch storniert. Natürlich hat niemand mit solchen drastischen Maßnahmen gerechnet bzw. sich vorstellen können, aber Gesundheit steht an erster Stelle.“

Nun ist es fast acht Wochen her, dass sich die Trainingsgruppe des SV Barfelde letztmalig gesehen hat und Klingebiel weiß, dass es Zeit wird, wieder einmal zu trainieren. Es gibt eine Kontaktgruppe per WhatsApp, aber Nina Klingebiel hat auch schon einen Videochat als Probe durchgeführt. Erfahrungen damit hat sie bereits bei ihrer Ausbildung zur Physiotherapeutin gesammelt, denn zurzeit wird dort nur Online-Unterricht durchgeführt. Weiterhin ist sie sehr aktiv beim Online-Karatetraining des Bushido Alfeld eingebunden und erstellt dort Online-Aufwärmübungen. Den Sportschützen bleiben eigentlich zu Hause nur Übungen in Form von Trockentraining im Anschlag mit dem Luftgewehr, Fitness- und Konzentrationsübungen, Fahrradfahren, Wandern oder Jogging, um sich fit zu halten. Ein Zusam-

mentreffen zum Sport findet zurzeit natürlich nicht statt. Eine weitere Option ist das Training mit Computertechnikweganalyseystemen. Diese

machen die Bewegung des Sportgerätes (hier Luftgewehr) auf der Scheibe mit moderner Computertechnik sichtbar. „Wir sind im Besitz

von zwei Zielweganalyseystemen und können damit zu Hause im Keller auf einer Distanz von vier bis zehn Meter trainieren. Es handelt sich um Simulationsanlagen, die ohne Munition, im sogenannten Trockenmodus, funktionieren“, erläutert Klingebiel.

„Wie lange dieser Zustand noch anhalten und wir wieder richtig auf dem Schießstand trainieren können, kann uns zurzeit niemand sagen. Täglich erhalten wir neue Informationen über das Corona-Virus und einige Lockerungen sind ja schon getroffen worden. Es wird in der jetzigen Phase bereits zwischen Kontaktsportarten wie z.B. Karate, Fußball, Handball und Individualsportarten wie z. B. Sportschießen, Golf unterschieden. Auf dem Schießstand könnte man die Abstandsregelung durch Belegung jedes zweiten Standes einhalten, so wie wir es bereits vorher schon durch-

geführt haben. Lediglich das Umziehen würde nach dem jetzigen Stand der Regelung ein Problem bereiten.“

„Ich glaube, dies ist die schwierigste Zeit in meiner Trainerlaufbahn seit 2007 beim SV Barfelde“, sagt Uwe Klingebiel. Jeder Sportler machte bereits im März einen Haken hinter die Saison und muss jetzt von den Trainern wieder motiviert und aufgebaut werden, um nach vorne auf die nächste Saison zu schauen. Für den einen oder anderen ist dies eine Chance, sich neu zu beweisen. „Meine Frau und ich mussten uns auch erst an diese Situation gewöhnen, da wir zurzeit über sehr viel Freizeit verfügen und nicht am Wochenende bei Wettkämpfen eingespannt sind. So bleibt Zeit, uns auf die Trainerlizenzverlängerung vorzubereiten, die dieses Jahr noch ansteht, sollte Covid-19 es zulassen.“



Wenn kein gemeinsames Training möglich ist, muss man sich im Netz treffen: Trainer Uwe Klingebiel beim Videochat mit Simon Schröter und seinen Töchtern Dana und Nina. „Wir müssen nach vorne schauen.“



Die Barfelder Erfolgsschützen beim Training in Barfelde: Aktuell müssen die Sportler andere Wege finden, um sich fit zu halten. Eine Möglichkeit sind Simulationsanlagen.